

Vertrag

Über Freundschaftsbeziehungen zwischen dem Gebiet Jaroslavl, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, und der Region Nordhessen, Bundesrepublik Deutschland, namentlich der Stadt Kassel, des Landkreises Kassel, des Schwalm-Eder-Kreises und des Kreises Waldeck-Frankenberg

Das Gebiet Jaroslavl und die Region Nordhessen schließen folgenden Vertrag über Freundschaftsbeziehungen:

I

Beide Partner sind sich in ihrem Willen einig, Kontakte zwischen den Bürgern der UdSSR und der Bundesrepublik Deutschland im Interesse des Friedens, im Geiste der friedlichen Zusammenarbeit und der Völkerverständigung zu entwickeln und zu fördern. Über die Grenzen der unterschiedlichen gesellschaftlichen, politischen und militärischen Systeme, denen sie angehören, hinweg unterstützen beide Seiten Initiativen und Handlungen, die der politischen und militärischen Entspannung und der Friedenssicherung dienen. Die Vertragspartner betrachten ihre Beziehungen als einen wichtigen Beitrag zur Festigung des Vertrauens, der Freundschaft und der Zusammenarbeit zwischen den Völkern der UdSSR und der Bundesrepublik Deutschland. Sie gehen dabei von dem Standpunkt aus, daß es zwischen diesen Völkern nie einen Krieg geben wird.

II

Das Gebiet Jaroslavl und die Region Nordhessen werden ihre Freundschaftsbeziehungen intensiv entwickeln und persönliche Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern fördern. Die Vertragspartner streben einen aktiven Kultur- und Informationsaustausch und eine enge Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Verwaltung, der Wirtschaft, der Kommunalpolitik, des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Technik, der Kunst, der Bildung, des Sportes und des Tourismus an. Sie informieren einander über die Arbeit ihrer politischen und administrativen Organe, über das soziale und kulturelle Leben ihrer Bürger. Beide Seiten arbeiten dabei eng mit den Freundschaftsgesellschaften in ihren Ländern zusammen.

III

Das Gebiet Jaroslavl und die Region Nordhessen werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Austausch von Vertretern der offiziellen Organisationen, der politischen und administrativen Organe, von Mitgliedern gesellschaftlicher Organisationen und Verbände, von Initiativen und Gruppen und einzelnen Bürgerinnen und Bürgern fördern und koordinieren.

Die Vertragspartner sind sich der Wichtigkeit intensiver Kontakte für die Entwicklung von Freundschaftsbeziehungen bewußt. Dabei messen sie dem Jugendaustausch eine besondere Bedeutung bei.

IV

Der Vertrag über die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Gebiet Jaroslavl und den genannten Kreisen der Region Nordhessen wird alle zwei Jahre durch ein konkretes gemeinsam erarbeitetes Austauschprogramm mit neuem Inhalt gefüllt.

V

Der Vertrag gilt langfristig und tritt mit der Unterzeichnung durch offizielle Vertreter des Gebietes Jaroslavl und der Region Nordhessen in Kraft.

Jaroslavl, 31. Mai 1990

Für die Stadt Kassel

Für den Landkreis Schwalm-Eder

Hans Eichel
Oberbürgermeister

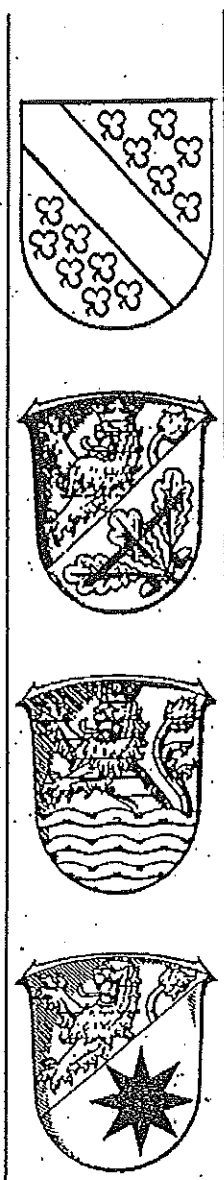
Jürgen Hasheider
Landrat

Für den Landkreis Kassel

Für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Willi Eismann
Landrat

Manfred Steiner
Erster Kreisbeigeordneter



Kooperationsvereinbarung

Waldviertel Management Niederösterreich und Landkreis Kassel Hessen

Die Kooperationspartner bekunden mit dieser Vereinbarung ihre feste Absicht, den seit 1992 begonnenen Weg regionaler Zusammenarbeit systematisch fortzusetzen.

Damit werden vor allem folgende Ziele verfolgt:

*Verwirklichung konkreter Projekte in interregionalen Kooperationen;
exemplarische Gestaltung qualitativ neuer Formen europäischer Zusammenarbeit.*

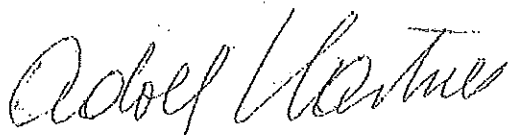
Als eigenständiger Beitrag zum "Europa der Regionen" sollen vor allem bestehende Ansätze in folgenden Bereichen in die Tat umgesetzt werden:

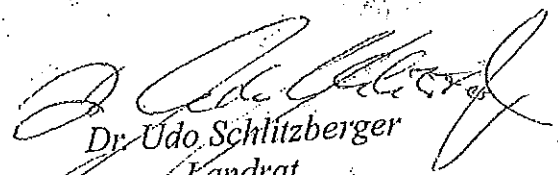
*Holzwirtschaft
Ländlicher Fremdenverkehr
Vernetzung von Regionalkultur
Qualifizierung und Beschäftigungspolitik*

*Kooperation kleiner und
mittlerer Unternehmen
Recyclingwirtschaft und
Umweltmanagement
regionale Telekommunikation*

In diese Kooperation sollen bestehende europäische Vernetzungen der beiden Partner einbezogen werden.

Zwettl, Edelhof, 27. Oktober 1996


DI Adolf Kastner
Landesbeauftragter
für das Waldviertel


Dr. Udo Schlitzberger
Landrat



Provincia di Forlì-Cesena



Landkreis Kassel

ACCORDO
DI COOPERAZIONE INTERNAZIONALE
TRA PROVINCIA DI FORLÌ-CESENA
E CIRCONDARIO DI KASSEL

INTERNATIONALES ABKOMMEN
ZUR ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN
DER PROVINZ FORLÌ-CESENA
UND DEM LANDKREIS KASSEL

Forlì, 30 maggio 1997

Forlì, den 30. Mai 1997

Laut des regionalen Abkommenpakts zwischen dem Land Hessen und der Region Emilia-Romagna, des Freundschaftspakts zwischen den Gemeinden Sarsina und Grebenstein, erklären die Partners, dass sie mit dem vorliegenden Abkommen die im Jahr 1995 begonnene Zusammenarbeit entwickeln wollen.

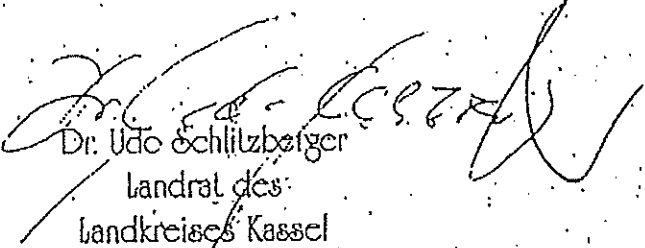
Mit dem vorliegenden Abkommen will man die folgenden Ziele verfolgen:

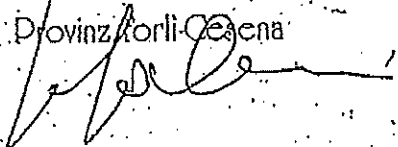
- Projekte zur interregionalen Zusammenarbeit effektiv verwirklichen,
- neue Arten von europäischer Zusammenarbeit organisieren und entwickeln.

Als Beitrag zur Schaffung "Europa der Regionen" sollte man gemeinsame Tätigkeiten besonders in den folgenden Bereichen entwickeln:

- Berufsbildung und Beschäftigungspolitik
- Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittleren Unternehmen, Sparkassen und anderen Wirtschafts- und Industriebereichen
- Kunst, Tourismus und Kulturpolitik
- Internationale Zusammenarbeit und Austausch der Kenntnisse und Erfahrungen beider Verwaltungen, wie im Fall der Beziehungen zwischen Einrichtungen und Bürgern
- Energie, Transporte und Müllbewirtschaftung
- Lokale Entwicklungspolitik

Bei dieser Zusammenarbeit werden die schon existierenden europäischen Beziehungen eingezogen, die die jeweiligen Partners entwickelt haben.


Dr. Udo Schlitzberger
Landrat des
Landkreises Kassel

Prof. Piero Gallina
Präsident der
Provinz Forlì-Cesena


Forlì, den 30. Mai 1997

Anlage 2 zu J.2

Laut des regionalen Abkommenpakts zwischen dem Land Hessen und der Region Emilia-Romagna, des Freundschaftspakts zwischen den Gemeinden Sarsina und Grebenstein, erklären die Partners, dass sie mit dem vorliegenden Abkommen die im Jahr 1995 begonnene Zusammenarbeit entwickeln wollen.

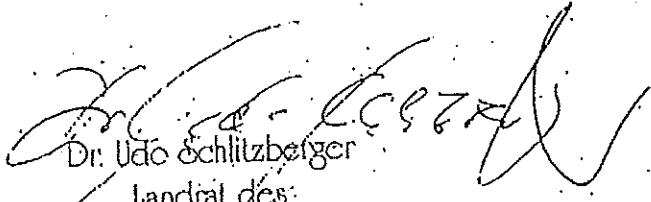
Mit dem vorliegenden Abkommen will man die folgenden Ziele verfolgen:

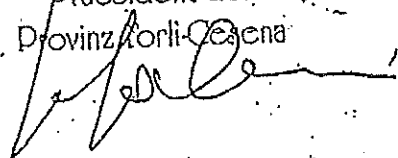
- Projekte zur interregionalen Zusammenarbeit effektiv verwirklichen.
- neue Arten von europäischer Zusammenarbeit organisieren und entwickeln.

Als Beitrag zur Schaffung "Europa der Regionen" sollte man gemeinsame Tätigkeiten besonders in den folgenden Bereichen entwickeln:

- Berufsbildung und Beschäftigungspolitik
- Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittleren Unternehmen, Sparkassen und anderen Wirtschafts- und Industriebereichen
- Kunst, Tourismus und Kulturpolitik
- Internationale Zusammenarbeit und Austausch der Kenntnisse und Erfahrungen beider Verwaltungen, wie im Fall der Beziehungen zwischen Einrichtungen und Bürgern
- Energie, Transporte und Müllbewirtschaftung
- lokale Entwicklungspolitik.

Bei dieser Zusammenarbeit werden die schon existierenden europäischen Beziehungen eingezogen, die die jeweiligen Partners entwickelt haben.


Dr. Udo Schlitzberger
Landrat des
Landkreises Kassel

Prof. Piero Callina
Präsident der
Provinz Forlì-Cesena


Dienstkopie I.K. Kassel

Forlì, den 30. Mai 1997

Kooperationsvereinbarung

zwischen der Vereinigung der Selbstverwaltung der Insel Csepel
und deren Umgebung in Ungarn

und dem Landkreis Kassel in Hessen / Deutschland

Die beiden oben näher bezeichneten Partner erklären durch diese Vereinbarung, eine im Hinblick auf den Beitritt der Republik Ungarn zur Europäischen Union (EU) auf Dauer ausgerichtete "Regionale Zusammenarbeit" einzugehen.

Konkretes Ziel soll die Verwirklichung von Projekten in internationalen Kooperationen und die exemplarische Gestaltung qualitativ neuer Formen europäischer Zusammenarbeit sein.

Als Beiträge zur Schaffung eines "Europa der Regionen" sollen vor allem gemeinsame Projekte in folgenden Bereichen in die Tat umgesetzt werden:

- Gewerbliche Zusammenarbeit zwischen kleineren und mittleren Unternehmen
- Berufsbildungs- und Beschäftigungspolitik
- Tourismus und Kulturpolitik
- Umweltschutz, Energie- und Abfallwirtschaft
- Kommunal- und Regionalentwicklung.

Weitere Bereiche sind nicht ausgeschlossen.

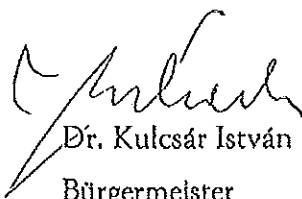
In diese Zusammenarbeit werden die schon existierenden europäischen Beziehungen und Vernetzungen des jeweiligen Partners einbezogen.

Es ist der Wille beider Partner, durch die Kooperation die Freundschaft ihrer Bürgerinnen und Bürger, die Verständigung zwischen den Völkern und das weitere Zusammenwachsen Europas zu fördern.

Ausgangspunkt für diese kooperative Zusammenarbeit ist die bereits zwischen den Gemeinden Ráckeve und Calden, Adony und Oberweser sowie Szigetszentmárton und Vellmar bestehende langjährige Partnerschaft.

Die Vereinbarung bedarf der Zustimmung der Vertretungsorgane beider Partner.

Ráckeve és Kassel, den 2. April 1998



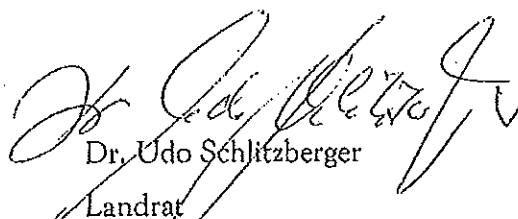
Dr. Kulcsár István

Bürgermeister

der Stadt Ráckeve

für die Vereinigung der Selbstverwaltungen

der Insel Csepel und deren Umgebung



Dr. Udo Schlitzberger

Landrat

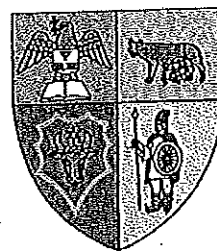
des Landkreises Kassel

BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DER KREISAUSSCHUSS
DES LANDKREISES
KASSEL

RUMÄNIEN



DER KREISTAG DES
BISTRITA-NĂSAUD
KREISES

Kooperationsvereinbarung

zwischen dem

Landkreis Kassel
Hessen (Bundesrepublik Deutschland)

und dem

Kreis Bistrita-Nasaud
Rumänien

Die Kooperationspartner bekunden mit dieser Vereinbarung ihre feste Absicht, den seit 2004 begonnenen Weg der Gebietskörperschaften Zusammenarbeit systematisch zu festigen und fortzusetzen.

Damit werden vor allem die Verwirklichung konkreter Kooperationsprojekte verfolgt, in der Form interregionaler Kooperationen sowie in der exemplarischen Ausgestaltung qualitativ neuer Formen europäischer Zusammenarbeit.

Als eigenständiger Beitrag zum „Europa der Regionen“ sollte ein Kooperationsprogramm in folgenden Bereichen gefördert und umgesetzt werden:

- Förderung der Kooperationen zwischen kleineren und mittelständischen Unternehmen
- Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in den Schwerpunktbereichen: Erneuerbare Energieerzeugung, Umwelttechnik und Abfallwirtschaft, Logistik und Verkehr, Holzbe- und -verarbeitung, Energietechnik und -versorgung, Wasser, Abwasser und Kläranlagen,

Kultur, Sport und Tourismus, Gesundheitswesen, Lebensmittelindustrie, Landwirtschaft, Medizintechnik und Telekommunikation

- Förderung der Zusammenarbeit im Bildungs- und Sozialbereich (Schuleinrichtungen und, Sozialeinrichtungen)
- Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der örtlich öffentlichen Verwaltung

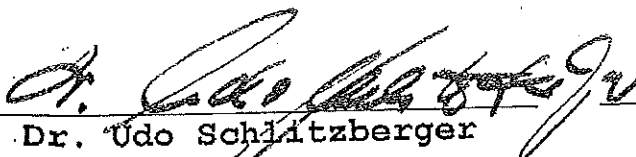
In dieser Kooperation sollen bestehende europäische Vernetzungen der Partner einbezogen werden.

Die vorliegende Vereinbarung ist auf unbefristete Dauer abgeschlossen und tritt in Kraft am Datum ihrer Unterzeichnung.

Die Beteiligten dürfen - im gegenseitigem Einverständnis - Änderungen in die vorgelegte Kooperationsvereinbarung einbringen.


Jede Seite kann die vorgelegte Kooperationsvereinbarung durch eine an die andere Seite vorgebrachten schriftliche Mitteilung aufkündigen. Die Aufkündigung tritt in Kraft am Datum der von der andere Seite eingegangenen schriftliche Mitteilung.

Aufgestellt am 13.09.2005, im Kreishaus des Landkreises Kassel (Hessen), Bundesrepublik Deutschland, in vier Originalausfertigungen, zwei in rumänischer Sprache, zwei in deutscher Sprache, jede Seite erhält eine rumänische und eine deutsche Fassung, alle Fassungen jedoch mit gleichen juristischem Inhalt.


Dr. Udo Schlitzberger
Landrat

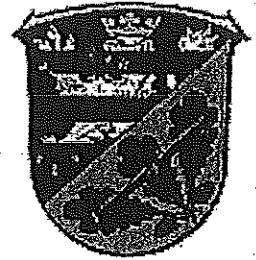
Für den Kreisausschuss
des Landkreises Kassel,

BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND


Gheorghe Marinescu
Präsident

Für den Kreistag
Bistrița-Năsăud

RUMÄNIEN



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage-Nr.: 2007/0953

Veranlasser / Verursacher

Datum: 13.12.2007

Aktenzeichen:

Beschlussvorlage

Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Kassel und Dane County, Wisconsin, USA

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Kreisausschuss	18.12.2007	7	nicht öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss spricht sich für eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Kassel und Dane County, Wisconsin, USA aus.

Mit der Kooperationsvereinbarung soll die Verwirklichung konkreter Kooperationsprojekte zwischen den beiden Partnerkreisen ermöglicht werden. Diese Kooperationsprojekte sollen soweit möglich unter dem Dach der Partnerschaft des Landes Hessen mit dem US-Bundesstaat Wisconsin vorbereitet und durchgeführt werden.

Im einzelnen sind in einem ersten Schritt folgende Kooperationsfelder vorgesehen:

- Förderung der Zusammenarbeit bei der Nutzung Erneuerbarer Energien
- Förderung der Zusammenarbeit im Bereich Planung und Realisierung moderner Transportsysteme für den Öffentlichen Nahverkehr
- Kooperation bei der Entwicklung von Konzepten und deren Realisierung im Themenfeld „Lebensbegleitendes Lernen“
- Förderung des Austauschs im Bereich Bildung und Kultur.

Es wird vereinbart, dass beide Kooperationspartner weitere Kooperationsfelder aufbauen können.

In die Kooperationsprojekte sind regionale Partner wie die Universität Kassel, der Nordhessische Verkehrsverbund, die am Projekt „Hessen Campus“ beteiligten Bildungsinstitutionen (VHS Region Kassel, Schulen aus Stadt und Landkreis Kassel, Weiterbildungseinrichtungen der Kammern und weiterer privater Träger) und Unternehmen bzw. private Partner aus der Region einzubeziehen.

Begründung:

Die bestehenden Kooperationen des Landkreises Kassel (Waldviertel-Management/Österreich, Forli-Cesena/Italien, Csepel-Insel-Komitat Pest/Ungarn, Bistrita-Nasaud/Rumänien) können durch eine Kooperation mit Dane County sinnvoll ergänzt werden. Durch die sich den jeweiligen Bedürfnissen der bisherigen Kooperationspartner anpassende Intensität der gemeinsam vereinbarten Projekte, besteht die Möglichkeit, eine weitere Kooperation einzugehen.

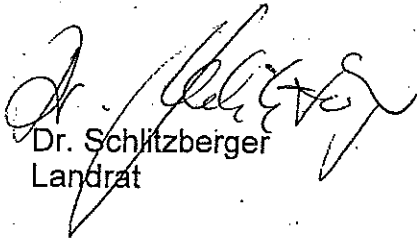
Dane County ist ein seit 1836 bestehendes County im Süden des US-Bundesstaates Wisconsin. Verwaltungssitz ist Madison (gleichzeitig Hauptstadt des Bundesstaates). Die Einwohnerzahl beträgt rund 450.000 mit steigender Tendenz (Dane County ist der am stärksten wachsende Bezirk in Wisconsin), die Fläche beträgt 3.207 km². Die größten Städte sind Madison, Sun Prairie, Fitchburg, Middleton und Stoughton. Dane County wurde nach Nathan Dane, einem Abgeordneten des Continental Congress aus Massachusetts benannt.

Damit sollte dessen entscheidende Rolle bei der Gesetzgebung zum Northwest Territory, aus dem später unter anderem der Bundesstaat Wisconsin hervorging, gewürdigt werden.

Von den rund 5,5 Millionen Deutschen, die zwischen 1820 und 1910 in die USA auswanderten, siedelten sich die meisten im Mittleren Westen und besonders in Wisconsin an. 1990 gaben 53 Prozent der Einwohner Wisconsins an, dass sie deutsche Wurzeln haben – dies ist der höchste Prozentsatz aller US-Staaten.

Der Dane County Board of Supervisors (das politische Gremium des Kreises) hat bereits eine Resolution verabschiedet, die eine Kooperation mit dem Landkreis Kassel vorsieht. Vertreter des County Board waren im September 2007 zu Gast im Landkreis Kassel und haben diesen Wunsch persönlich vorgetragen.

Eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung soll im Jahr 2008 unterschrieben werden.



Dr. Schützberger
Landrat

Anlage/n:

Beschreibung
ohne Anlagen

Dane County
Resolution

SUB. 1 TO RESOLUTION 56, 07-08

ESTABLISHING A SISTER COUNTY PARTNERSHIP WITH KASSEL, GERMANY,
AND AUTHORIZING TRAVEL OUTSIDE THE CONTINENTAL UNITED STATES

The State of Wisconsin has a "Sister State" partnership agreement with the German state of Hessen and, over the past year, Dane County has been working to establish a county-to-county partnership with Kassel, a district in northern Hessen. The focus of Dane County's efforts are on transportation systems, economic development, cultural, athletic, and educational activities that can be mutually beneficial. Initial economic development activities would focus on the farming, banking, printing, and manufacturing businesses in each county. Cultural activities would include art exhibits and performance arts. The educational activities would include sponsored exchanges for high school seniors who are taking a German language course.

The County Executive of Kassel, Dr. Udo Schlitzberger, has invited a delegation from Dane County to make an official visit to develop cooperative projects. Dr. Schlitzberger also serves as chairman of the board of the Northern-Hessen Transportation Network and has invited Dane County officials to an informational tour of the area's regional transport system, the "RegioTram." Kassel is also home to a university and the Institute for Solar Energy Technologies. The area hosts a high technology-based economy, especially traffic, logistics, and renewable energies. Kassel's main industries are systems technology for photovoltaics, automotive factories for VW and Daimler-Chrysler, and the manufacture of train engines.

Dane County would facilitate the sister county partnership with Kassel by establishing a task force and establishing a fund for donations from businesses, foundations, and private citizens to sustain the relationship.

A delegation including County Board Chair Scott McDonell and supervisors Erickson, Martz and Opitz, will travel to Kassel for a series of meetings with local officials and business leaders to develop project ideas in early September 2007. The County Board included funding for this exchange in the 2007 budget, and expenses to be reimbursed would be limited to transportation costs alone.

NOW, THEREFORE, BE IT RESOLVED that the Dane County Board authorizes an official sister-county partnership between Dane County and Kassel, Germany, and that the Dane County Executive is hereby authorized and directed to sign the appropriate formal agreement creating the partnership.

BE IT FURTHER RESOLVED that a revenue and expenditure account for donations be created in the Department of Administration and that expenditures are authorized to the extent that revenues are received. Revenues in excess of expenditures in any fiscal year shall be carried over to authorized expenditures in the following year.

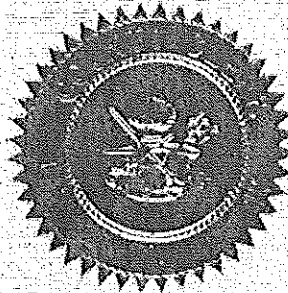
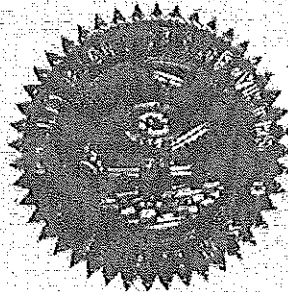
BE IT FURTHER RESOLVED that the County Executive and the County Board Chair shall jointly appoint a seven-member task force to include a local business representative, local agriculture representative, a local arts representative, a representative of the UW-Madison German Department, a representative of the Freiburg-Madison Sister City Committee and a County Supervisor who is a member of the Dane County Cultural Affairs Commission to advise the Sister County partnership with Kassel, Germany, and additional citizen members as appropriate to advise the task force.

BE IT FURTHER RESOLVED that future proposals for establishing sister county relationships be first referred to the Dane County Cultural Affairs Commission for review, and that a report be made by the Commission to the Board prior to the establishment or endorsement of any new sister county relationship.

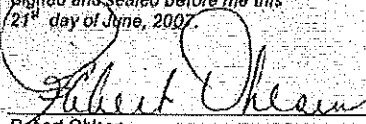
BE IT FURTHER RESOLVED that Dane County Board Chair Scott McDonell and Supervisors Erickson, Martz, and Opitz be authorized to have transportation expenses reimbursed for travel outside the continental United States to Kassel, Germany, for the purpose of developing an economic, cultural, athletic, and educational partnership.

NOW, THEREFORE, BE IT FINALLY RESOLVED that Dane County Board County Chair Scott McDonell and accompanying supervisors shall make a report to the Board about the trip and partnership with Kassel, Germany within eight weeks of their return, and the Cultural Affairs Commission shall report annually about all official sister county partnerships to the Board.


Scott McDonell, Chair
Dane County Board of Supervisors



Signed and sealed before me this
21st day of June, 2007.


Robert Ohlsen,
Dane County Clerk